

Leo-Humbert-Gruppe:

c) *isdem*] *idem* L_M L_E. h) *intro*] *intra* L_M L_E. l) *in uno cubiculo in cilitio*] *in ieunio* (aus *ienio* verbessert L_M) *et cilicio* L_M L_E. v) *et*] fehlt L_E. a') *impetraremus*] *dimitti impetraremus* L_M; *inpetraremus* L_E.

Die Beispiele ermutigen, A₃ an einer Stelle zu hören, die A₁ verderbt überliefert und die doch für den Kern des Constitutum Constantini belangvoll ist. Der Schenkungsparagraph (§ 17) setzt bei allen Handschriften mit *Unde* ein (Zeile 261) und fällt am Ende in den verschiedenen Überlieferungen weit auseinander (s. die Kollation S. 159 f.)²⁴⁶. Die Verfügung in A₃: *per hanc nostram divalem sacram et pragmaticum constitutum* ist annehmbar²⁴⁷, aber wichtiger sind die Schlußworte; in A₁ heißt es: *decernimus disponendam atque iure sanctae Romanae ecclesiae permanendam*. Über diese Wortform hat schon Lorenzo Valla gehöhnt: (*permanendas*) *dicens pro permansuras*²⁴⁸. Und ähnlich wie der italienische Humanist glaubte Zeumer, der außer am Genuswechsel

²⁴⁵ Schon Zeumer (Note zur Zeile 122) neigte zu dieser Ansicht, zumal auch er die Parallele der Silvesterlegende vor Augen hatte; Levison, *Aus rhein. und fränk. Frühzeit* S. 460, übernahm A₃ in den Text; Petrucci (s. oben S. 66 Anm. 1) S. 127 f. findet, daß der Bericht „mit kristallklarer Durchsichtigkeit“ aufgebaut sei; erst käme die Bußperiode in einem Palastrum, dann folgten die Ausführungsbestimmungen der Buße; auch für ihn gehört die A₃-Lesart in den ursprünglichen Text.

²⁴⁶ Außer Betracht bleibt die Frage, welche Gebiete in diesem Paragraphen geschenkt werden, ob Reichsitalien oder der ganze Westen.

²⁴⁷ *sacram* substantivisch (auch Zeile 204, 277; dagegen: 27) zum Beispiel der Comes Candian an Cyrill von Alexandrien (a. 431): *dum vestra reverentia exigeret sacram domini nostri* (E. Schwartz, *Acta Conciliorum Oecumenicorum* I,4, 32,11; 32,37; des weiteren: 33,34); *constitutum* = Erlaß steht ebenso Zeile 281 und in der Rubrik; *pragmatic(us)* am Beispiel des Codex Iustinianus geprüft (nach R. Mayr, *Vocabularium Codicis Iustiniani*, 1923) meist adjektivisch, nur in der Verbindung *adnotatio vel* (o. ä.) *divina pragmatica* substantivisch (Cod. I, 2, 10; XI, 62, 13; XI, 66, 7, 3; XI, 4, 2; ähnlich XI, 71, 5, 1); die einzige Ausnahme: *per sacram pragmaticam* (XII, 19, 15, 2; dazu IV, 61, 12). Konzil von Chalkedon c. 12: *per pragmaticum* (bzw. *prauematicum*: E. Schwartz, *Acta Conc. Oec.* II,2, 128,17). Zur weiteren Verwendung vgl. Du Cange, *Glossarium* 6, 476; F. Araldi in seinem *Lexicon imperfectum*, *Arch. Latinitatis Medii Aevi* 21 (1951) 307, und J. F. Niermeyer, *Lexicon minus* S. 821. Das Material des Mittellateinischen Wörterbuchs (München), aus dem mit Herr Dr. Prinz freundlich Auskunft gab, verzeichnet neben *pragmaticum edictum*, *pr. sanctio*, *pragmatice sancionis edictum* u. a. *pragmaticum* auch substantivisch.

²⁴⁸ Zwar wird meist nach der kritischen Teubner-Ausgabe zitiert: Laurentii Vallae *de falso credita et ementita Constantini donatione declamatio*, rec. W. Schwan (1928), aber diese ist fehlerhaft und widerspruchsvoll. Bei